

Albert Müller wird Ehrenbürger

ZUG/GERSAU red. Die Gemeinde Gersau hat dem Zuger alt Stadtschreiber Albert Müller die Ehrenbürgerschaft verliehen. Der im Mai 1935 im



Dorf am Vierwaldstättersee geborene Albert Müller war ab 1961 zuerst am Kollegium Zug, dann am Lehrerinnenseminar und schliesslich an der Kantonsschule Zug als Lehrer tätig. An

der Kantonsschule war er zudem Prorektor. Ab 1981 bis zu seiner Pensionierung war Müller Stadtschreiber von Zug. Der Bezirksrat von Gersau hatte an seiner Sitzung Ende Januar beschlossen, bei der nächsten Zusammenkunft das Ehrenbürgerrecht für Albert Müller (Bild) zur Abstimmung vorzulegen. An der Bezirksgemeindeversammlung am vergangenen Donnerstag wurde dieser Vorschlag nun einstimmig angenommen.

Verdienste um die Ortsgeschichte

Mit dem Ehrenbürgerrecht würdigt der Bezirk Gersau Albert Müllers «uneigennützig, wertvolle, fachlich fundierte Tätigkeiten». Über 50 Jahre lang habe er sich für die geschichtlichen Belange von Gersau eingesetzt und dabei wesentlich zur Erhaltung des Bezirksarchivs beigetragen. Der Bezirksrat würdigt Albert Müllers Einsatz für das Ortsmuseum, für die Schule mit dem «Leitfaden für Gersau» und der Quellensammlung und eine Vielzahl von historischen Werken, Schriften und Vorträgen. Mitte 2013 veröffentlichte Müller das Buch «Gersau - Unikum in der Schweizer Geschichte».

Hans Galliker in der Altstadtthalle

AUSSTELLUNG red. Ab heute bis Ostermontag stellt der Zuger Maler Hans Galliker Werke in der Altstadtthalle aus. In seinem Atelier in Rotkreuz – die einstige Kegelbahnanlage des Hotels Bauernhof – fertigt der schaffenskräftige Künstler Werke an, die seine klare Handschrift tragen. Leuchtstark, fließend, glänzend – Galliker ist ein grosser Freund starker Farbtöne. Seine tendenziell grossformatigen Gemälde laden sprichwörtlich zum Anfassen, ja gar Kosten ein. Wie ein feines Relief heben sich die ineinanderfließenden Farbschichten vom mit Acryl fundierten Untergrund ab.

Viele Arbeiten muten an wie ein verlockendes Gourmetmenü fürs Auge. Passend dazu auch das Motto seiner heute startenden Ausstellung in der Altstadtthalle: Farbenrausch – das Kunsterlebnis auf vier Etagen.

HINWEIS

Ausstellung von Hans Galliker in der Altstadtthalle in Zug heute Donnerstag bis Ostermontag, täglich von 14 bis 21 Uhr. Der Künstler ist vor Ort.



Lädt zum Verweilen: der Villettepark, der in Richtung Westen um rund 12 300 Quadratmeter gewachsen ist.

Bild Christof Borner-Keller

Cham ist noch ein Stück schöner

Das Bijou am See ist gewachsen: Seit kurzem ist die Erweiterung des Villetteparks fertig und der neue Teil auf dem Grundstück Täubmatt für Flaneure, Spaziergänger und Erholungssuchende offen. Mit der Erweiterung ist die weit über die Gemeindegrenze hinaus beliebte Parkanlage um rund 12 300 Quadratmeter grösser geworden. Der Spatenstich für die Bau-

arbeiten fand am 18. Februar statt. Bis vor kurzem haben die Mitarbeitenden des gemeindlichen Werkhofs das Areal neu gestaltet.

Jetzt schlängelt sich ein neuer Fussweg durch den Park, und zahlreiche Sitzbänke laden zum Verweilen. Zudem wurde ein Bach renaturiert und der Baumbestand mit zusätzlichen Bäumen und Stauden aufgestockt.

Die Erweiterung des Villetteparks hat eine längere Vorgeschichte. Bereits Ende 2011 hatte die Gemeindeversammlung einer Zonenplanänderung des Grundstücks sowie einer Urnenabstimmung zugestimmt. Im Jahr darauf bekräftigten die Chamer Stimmbürger die Zonenplanänderung und den Kauf des Grundstücks für 3,4 Millionen Franken, sodass die Gemeinde die Liegenschaft erwer-

ben konnte. Schliesslich wurde im vergangenen Dezember auch der Kredit von 185 000 Franken für die Erweiterungsarbeiten gesprochen – die Bahn war frei für den Ausbau der Parkanlage.

Die Einweihung des neu gestalteten Schmuckstücks ist im Sommer geplant – am Vilette-Fäscht vom 30. August.

RAHEL HUG
rahel.hug@zugerzeitung.ch

Eine Frau soll das Comeback ermöglichen

WAHLEN Seit 2007 sind die Sozialdemokraten nicht mehr im Regierungsrat vertreten. Das wollen sie jetzt ändern.

Jahrzehntlang war die SP in der Regierung vertreten, bevor es 2007 nach 84 Jahren zum Bruch kam. Nach zwei erfolglosen Versuchen soll nun eine Frau die Rückkehr möglich machen – Christina Bürgi Dellsperger. Stellvertretend für den Wahlausschuss der Partei betont Hubert Schuler: «Die SP will bei den Wahlen im Oktober 2014 ihren Sitz zurückholen und damit die Linke in der Regierung stärken.»

Eine Karriere-Diplomatin

Mit Christina Bürgi Dellsperger verfüge die SP über eine kompetente, in Zug verwurzelte und international er-



Christina Bürgi Dellsperger will Regierungsrätin werden.

PD

fahrene Frau. Die Karriere-Diplomatin vertrat die offizielle Schweiz in den letzten Jahren auf der ganzen Welt, insbesondere auch in Wirtschafts- und Finanzfragen. Hubert Schuler: «In unseren Augen ist dies ein Glücksfall, da heutzutage die Politik längst nicht mehr ausschliesslich auf lokaler Ebene entschieden wird.»

Dem Kanton Zug käme dieses breite Netzwerk auf nationaler und internationaler Ebene von Christina Bürgi Dellsperger durchaus zugute. Immerhin sei sie die einzige Kandidatin mit diesem Profil. Als promovierte Historikerin habe sie sich schon im Rahmen ihrer Dissertation mit Krisenjahren und goldenen Zeiten im Kanton Zug auseinandergesetzt. Christina Bürgi ist 54 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann in Risch.

Die Schulen absolvierte die SP-Kandidatin in Zug, studierte an der Uni Zürich Geschichte, Germanistik, Anglis-

tik und Kunstgeschichte. Seit 1992 arbeitet Bürgi beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) im Bereich Finanzen der Aussenpolitik mit Auslandsentsätzen in Rom, Rabat, Tokio, Luxemburg und Paris. Sie gehörte von 2004 bis 2008 der Geschäftsleitung der SP des Kantons Zug an. Von 2006 bis 2008 sass sie im Kantonsrat. In ihrer Freizeit reist und fotografiert sie gerne, macht Sport, spielt Klavier und schreibt Krimis.

Partei entscheidet Ende April

Die SP Kanton Zug freue sich, mit Christina Bürgi Dellsperger dem SP-Parteitag eine Frau vorschlagen zu können, die über Know-how in Finanz- und Steuerfragen und Erfahrung im Kantonsrat verfüge, betont Schuler. Die Nominationsversammlung der SP Kanton Zug findet am Dienstag, 29. April, statt.

FREDDY TRÜTSCH
freddy.truetsch@zugerzeitung.ch

ANZEIGE





CONFISERIE SPRÜNGLI
Tradition seit 1836

ZU HÜBSCH ZUM VERSTECKEN. OSTEREIER VON SPRÜNGLI.

Unsere legendären Ostereier finden Sie jetzt in unseren Verkaufsgeschäften.
www.spruengli.ch



